

**KINDERMUND****Meine Katze heißt Luna**

Emilia (6) aus Nordhausen: Wenn ich mal groß bin, dann möchte ich Tierärztin werden. Ich war auch schon in einer Tierarztpraxis. Dort durfte ich mir Tiere anschauen. Wir haben zu Hause auch ein paar davon, nämlich drei Spinnen und eine Katze, die Luna heißt. Die Spinnen, das sind Vogelspinnen, wohnen aber in einem Terrarium. Foto: Roland Obst

NICHT VERPASSEN

Nordhausen Jugendtreff Jojo, Hüpedenweg 10-12: Darts, Kicker, Billard, Airhockey und Gespräche im Haus oder Volleyball, Tischtennis, Basketball oder Fußball im Gelände, Sa. 15-22 Uhr.

Stadtwerke, Betriebshof, Robert-Blum-Str. 1: Stadtwerketag – Entenwerfen vom Steiger, Technikschaу, Spaß und Foto mit der Maus, Spielolympiade, 9-17 Uhr, Eintritt ist frei.

Villa Kunterbunt, Van-der-Foehr-Damm 25: Frühlingsfest – Reiten, Hüpfburg, Rollenrutsche, Glücksrad, Spielzeugbörse, Sänger Ronald Gäßlein, Zuckerwatte, Sa. 15-18 Uhr.

Herreden Kita Herreder Zeinböckchen, Am Riethberg 12: Programm des „Jungen Zirkus Zappellini“, in dem auch Kinder selbst aktiv werden können, Sa. 14.30 Uhr.

Hörningen Ortsmitte: 180 Jahre Feuerwehr: Spiele, So. 11 Uhr.

TV-TIPPS

Nickelodeon, Sa. 15 Uhr, Voll vergeistert: Aus Verschen wird Miles der „Voll böse“ Geist und überträgt es rasch mit Streichen.

Super RTL, Sa. 12 Uhr, Barbie – Magie des Regenbogens: Als Feenschülerin Elina bekommt es Barbie mit der bösen Hexe Laverna zu tun.

Kika, Sa. 15 Uhr, Hände weg von Mississippi: Emma und ihre Oma wollen verhindern, dass das Pferd Mississippi getötet wird.

Disney Channel, So. 14.50 Uhr, 101 Dalmatiner 2: Welpen Patch wird beim Umzug vergessen – und dann rückt auch noch die böse Cruella an.

**Nordhäuser Schüler helfen in Altendorf 48**

Aus alten Ziegeln und Lehmputz wieder die Gefache eines Fachwerkhäuses auszumauern, machte Anika (14) dieser Tage in Altendorf 48 viel Freude. Die Siebtklässlerin und ihre Mitschüler der Praxisklasse aus der Petersberg-Regelschule packten zum nunmehr fünften Mal mit beim Wiederaufbau des denkmalgeschützten Hauses aus dem 17. Jahr-

hunderts mit an. Leja, Justine und Sarah schlugen den alten Putz von den Wänden, Philip und Justin trugen den Schutt ab, andere befreiten den Hinterhof von Gestrüpp und Un-

kraut. „Die Schüler sind mit Begeisterung dabei“, meint Klassenlehrerin Kerstin Stubbe und freut sich schon auf den nächsten gemeinsamen Arbeitseinsatz. Foto: K. Müller

hundreds mit an. Leja, Justine und Sarah schlugen den alten Putz von den Wänden, Philip und Justin trugen den Schutt ab, andere befreiten den Hinterhof von Gestrüpp und Un-

KINDER-WELT**Eulenkinder üben noch das richtige Fliegen**

Dresden. Ganz weit spannen Olga und Sascha ihre Flügel auf. Mit dem Fliegen klappt es bisher aber nur bei Olga. Sascha muss wohl noch ein üben. Die beiden Vögel sind Sperbereulen.

Im April waren sie im Dresdener Zoo geschlüpft. Ihre Mutter starb aber ein paar Tage später. Daher wurden sie von Menschen mit der Hand aufgezogen. Noch wird ihr Futter in Stücke geschnitten. Olga nimmt aber auch schon ganze Mäuse. dpa

Schönechse kann schnell Farbe wechseln

Kandy. Tomatenrot ist der Kopf dieser Echse. So sieht das Tier aber nicht immer aus. Es ist eine sogenannte Schönechse.

Diese Echsen können rasch ihre Farbe wechseln. Das machen sie zum Beispiel, wenn sie mit Rivalen kämpfen. Oder in der Paarungszeit. Schönechsen gibt es in vielen Ländern im Süden Asiens. dpa

Fußballerinnen holen erneut begehrten Titel

Lissabon. Die Fußball-Frauen vom VfL Wolfsburg (Niedersachsen) können feiern. Anders als die Bayern-Männer haben sie ihren Titel in der Champions League verteidigt. Und das als erste deutsche Fußballmannschaft überhaupt.

In einem spannenden Spiel hat Wolfsburg in Portugal mit 4:3 gegen die Schwedinnen aus Tyresö gewonnen.

KINDER-WITZ

Fabian (9) aus Apolda: Der Pfarrer freut sich über die prächtigen Äpfel am Baum in seinem Garten. Doch ständig pflücken Kinder welche ab. Als es dem Pfarrer zu dumm wird, stellt er ein Schild auf: „Gott sieht alles!“ Am nächsten Tag ist es weg. Dafür findet er eins, auf dem steht: „Gott petzt nicht!“

Liebe Kinder, wenn auch ihr einen Witz veröffentlichten wollt, schickt ihn mit eurem Foto an: tinte@thueringer-allgemeine.de

Redaktion dieser Seite: Susanne Seide

Lieder in drei Sprachen zum Europafest in Erfurt

Schüler vom Nordhäuser Humboldt-Gymnasium nahmen am Programm des „Weimarer Dreieckchen“ teil

VON KARIN GREINER UND SABINE GÖPPEL

Nordhausen. Was ist denn ein „Dreieckchen“? – Kinder aus drei Ländern, aus Polen, Frankreich und Deutschland übten in der Woche vom 5. bis 10. Mai für einen großen Auftritt.

Zum Europatag fand am Sonntag in Erfurt ein großes Europafest auf Einladung unserer Ministerpräsidentin Christin Lieberknecht vor der Thüringer Staatskanzlei statt.

Der polnische Künstler Jacek Cygan hatte die Idee, Kinder aus verschiedenen europäischen Ländern zusammenzubringen und gemeinsam zu singen. So entstand in Zusammenarbeit mit Rolf Zuckowski aus Deutschland und Pauline Paris aus Frankreich ein buntes musikalisches Programm, das am 10. Mai in Erfurt aufgeführt wurde.

Alle beteiligten Kinder waren im Alter von 10 bis 11 Jahren (5. Klasse). Sie kamen aus Rabka Zdroj (Polen, nahe Krakau), Oroer (Frankreich, in der Picardie) und aus der Klasse 5/1 vom Nordhäuser Humboldt-Gymnasium. Sie lernten sich bei Spiel, Sprachanimation und vielen gemeinsamen Workshops im Laufe einer Woche in Nordhausen

kennen. Die Verständigung klappte mit einzelnen Wörtern und natürlich über die Musik. Die gemeinsam verbrachte Zeit war sehr anstrengend, machte aber auch viel Spaß und gute Laune.

Am Freitagabend konnten Eltern, Geschwister und andere Neugierige die Generalprobe in der Aula des Humboldt-Gymnasiums erleben. Die Nordhäuser Kinder waren stolz, ihre schöne Schule in der Domstraße zeigen

zu können. Und die Zuschauer waren begeistert von einem mitreisenden Programm.

Auch in Erfurt klappte alles wunderbar, die Lieder in drei europäischen Sprachen bauten für uns Brücken. Dies war auch der Titel der Veranstaltung – Lieder sind Brücken.

Selbst ein Kamerateam filmte die Vorbereitung und natürlich dann den Auftritt. In Kürze wird die Dokumentation im Internet zu sehen sein.

Die Teilnehmer danken dem Organisationsteam des Weimarer Dreiecks, den Gastgebern der Rothleimmühle des Jugendsozialwerks Nordhausen, der Stiftung „Kinder brauchen Musik“, den vier jungen Workshopleiterinnen Marie, Sigrid, Ula und Kamila und natürlich auch den drei Künstlern, die alles am letzten Tag komplettierten.

Ecris moi – schreibe mir – napisz list hieß das letzte dreisprachige Lied des Programms. Die

Teilnehmer werden es wörtlich nehmen und mit den Kindern und Lehrern aus Polen und Frankreich in Kontakt bleiben.

Vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine Fortsetzung des Trios. Infos unter: www.weimarer-dreieck.de (org) oder www.thueringerstaatskanzlei.de

► Karin Greiner und Sabine Göppel sind Klassenleiterinnen am Humboldt-Gymnasium



Deutsche, polnische und französische Schüler hatten einen gemeinsamen großen Auftritt.

Foto: privat

Förster zeigten Lebensraum der Tiere um Friedrichsthal

Heimatverein organisierte eine Wanderung für die jüngsten des Ortes

Friedrichsthal. Das Dorfleben aktiv zu beleben und dabei alle Generationen anzusprechen, das hat sich der Heimatverein Friedrichsthal auf die Fahnen geschrieben. So wurde am vorigen Sonntag eine Wanderung für die jüngsten des Ortes im Wald um Friedrichsthal gemeinsam mit dem zuständigen Förster Ingolf Krug organisiert.

Die Kinder im Alter von 2 bis 15 Jahren, ihre Eltern und Großeltern sowie die Vereinsmitglieder lauschten gespannt den Erklärungen des Försters zu den Pflanzen und Tieren des Waldes. Zwischendurch wurde eine kleine Rast eingelegt, damit sich alle



Herr Hörning zeigte einen Wanderfalken.

stärken konnten. Endstation der Wanderung war der Park in Königsthal, wo Frank Mund die müden Wanderer mit Würstchen und Getränken erwartete. Außerdem hatte Förster Mi-

chael Böhme im Park sehr interessante und anschauliche Spiele zum Lebensraum der Tiere des Waldes aufgebaut, bei denen die Kinder ihr Wissen einbringen konnten.

Auf Spurensuche zwischen den Medien

Projektwoche am regionalen Förderzentrum „Sankt Martin“

Nordhausen. Jeder Schüler, jede Schülerin hatte schon die Gelegenheit, mit Handy, Smartphone, Playstation, Computer oder anderen modernen Medien umzugehen. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff Medien, wie umfänglich kann dieses Wort durch die Schüler mit Inhalt gefüllt werden? Sind diese modernen Kommunikationsmittel wirklich alles? Bücher, Zeitschriften oder das neue e-Book Reader, wozu gehören sie?

Genau diesen Fragen wollen sich die Kinder und Jugendlichen in der Projektwoche Medien am Staatlichen regionalen Förderzentrum „Sankt Martin“

in Nordhausen stellen und auf Spurensuche gehen. So fassten sie den Entschluss, sich mit der gesamten Palette an Medien zu beschäftigen.

Jede der 12 teilnehmenden Klassen wird dabei ein anderes Thema bearbeiten. Während die jüngeren Schüler ein Kinderbuch erstellen, übernimmt eine andere Klasse für diese Woche den aktuellen Schulfunk. Wieder andere Schüler beschäftigen sich mit Uraltgeräten und deren Funktionsweise, aber auch das Lesen, die Gestaltung eines Hörspiels oder ein Videoclip im Kochstudio der Schule erstellt, gehören dazu.

Wie schneidet man einen Film aus vielen Aufnahmen zusammen, wie bekomme ich Sprache dazu? Aber auch ein Puppenspiel und weitere Ideen kommen zur Umsetzung. Unterstützung erhalten die Schüler sowie die Lehrkräfte durch das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM sowie dem Offenen Kanal in Nordhausen.

Über die Erfahrungen und Ergebnisse der Projektwoche wird die Gruppe „Schülerzeitung“ in der nächsten Ausgabe der Schulzeitung berichten. Auch das Feedback des Schülerbefragungsbogens wird sich darin wiederfinden.